

**Auftrag Kreuzigungsgruppe
ausgeführt**



Vor wenigen Tagen hat Dorothea Stuffer die Renovierung der beiden Figuren der Kraus'schen Kreuzigungsgruppe, Reichsdorf,

Wolfgangsweg abgeschlossen.

Bis zur Abholung des Besitzers hat sie die ehernen Figuren in ihrer Blechwerkstatt aufgestellt. Es gefiel ihr Jesus in Berührung eines Engels zu platzieren. Kam doch im Garten Gethsemane vor Jesu Kreuzigung ein Engel vom Himmel zu ihm und stärkte ihn für seinen göttlichen Auftrag der Weltenerlösung.

Bevor die Künstlerin diesen letzten Schliff vervollständigt habe, traf sie sich nochmal mit dem Besitzer zu einer kurzen Besprechung über die Farbgebung. Man entschied, dass die Hautfarbe unbedingt korrigiert werden musste. Es war eine Hautfarbe aus dem Fertig-Angebot, die zu rot-stichig war. Dorothea Stuffer machte sich nochmal ans Werk und mischte selber eine passendere Hautfarbe.

Für den Nimbus der beiden Figuren entschied sie sich für Blattgold im Gegensatz zu dem vorherigen Gelb.



Dorothea Stuffer hat sich für einen goldenen Heiligenschein entschieden



..auch bei Maria

Der Besitzer war noch unschlüssig, doch die wunderbar

erklärenden **Worte von Sylvia** beseitigen alle Zweifel:

„Stellen Sie sich vor, Ihnen begegnet ein Heiliger, eine Heilige. Wie sieht der Heiligenschein aus? Niemals Gelb, sondern Gold!“

Mit diesem anschaulichen Argument waren alle Unsicherheiten beseitigt. Der Besitzer nahm die beiden Figuren mit den Worten: „Sie gefallen mir sehr gut!“ mit und brachte sie wieder an ihrem Bestimmungsort an.



Auch Fuchs und Luchs haben Herrn Kraus ausnehmend gut gefallen.



Am Wolfgangsweg





Vor der Renovierung



Zwischenstadium – zu rosa

Renovierungsarbeiten an einer Kreuzigungs-Szene bei Reichsdorf



„Sommer-Straßenblechmalerei“ mit Wolfgangsweg-Künstlerin Dorothea Stuffer – – Foto: Debora Kelber

Vor ein paar Wochen brachte Familie Kraus, Reichsdorf, die beiden verblassten Blech-Figuren Jesus/Maria einer Kreuzigungsszene zu Dorothea Stuffer mit der Bitte um Renovierung.

Das Ergebnis der Auffrischungsarbeit stellen wir demnächst vor.



Die beiden Figuren waren viele Jahre der prallen Sonne und jedem Wetter ausgesetzt. Ihr Standort ist am Herzstück vom Pilgerweg St.Wolfgang – – Strecke Viechtach – Pröller

Der Auftrag damals und heute

Vor vielen Jahren trat der Waldverein Viechtach an Dorothea Stuffer heran mit dem Auftrag, die beiden vollkommen verblassten Figuren zu renovieren. Doch der Standort ist sehr der Witterung ausgesetzt, sodass die beiden Figuren nach über 10 Jahren nun wieder hergerichtet werden müssen. Besonders gelitten hat der Körper der Christusfigur, der wegen einer bestimmten mit Violett-Braun gemischten Farbe den Ultravioletten Strahlen der Südsonne nicht standhielt. Das

Blau des Mariengewandes hielt super!

Zeichen der Volksfrömmigkeit

Solche Kreuzigungs-Szenen mit Blechfiguren findet man an vielen Stellen im Bayrischen Wald. Es ist eine alte Tradition.

Viele solche fromme Installationen aus der tiefgläubigen Volksfrömmigkeit sind heute verblichen oder stark verrostet.

Geschichte dieser beide Figuren

Diese Figurenszene (mit Holzkreuz) hat der Vater des Auftraggebers Kraus vor langer Zeit mal persönlich und feierlich vom Distelberg herunter nach Reichsdorf getragen, weil am Distelberg ein neues Kreuz aufgestellt wurde.



Gesicht Jesus, total verblasst



Gesicht Maria, renovierungsbedürftig

Einladung Berggottesdienst Silberberg

zum
am



Am kommenden **Sonntag, den 21. Juli 2024**, findet um **10.30 Uhr** ein Gottesdienst im Freien am Silberberg statt.

□

Silberberggottesdienst: „Zur Freiheit befreit“

Berggottesdienst des Evang.-Luth. Dekanats Cham am Gipfel des

Silberbergs in Bodenmais

Predigt: Landesbischof Christian Kopp, München

Musik: Posaunenchor Cham, Viechtach und Sulzbach

Die Benutzung der Seilbahn ist für Gottesdienstbesucher:innen
kostenlos. Entfällt bei Regen

Infos bei Pfrin. Tamara Stampka, Tel.: 09922/1471 oder
Pfarramt Regen, Tel.: 09921/2229



Berggottesdienst am Silberberg, Sommer 2023

Lieder aus dem Herzen gesungen – der Chor Präludium in der Christuskirche Viechtach



Der Chor Präludium aus Deggendorf gestaltet einen internationalen Liederabend in der Christuskirche Viechtach

Heimat ist..

„Heimat ist der Ort, wo wir aufgewachsen sind, wo wir unsere Kindheit verbracht haben, wo wir uns frei fühlen, wo wir Verwandte, Bekannte und Freunde haben. Heimat ist das, was unsere Persönlichkeit ausmacht“, leitet *Alexander Exner* das Chorkonzert den musikalischen Kultur-Abend am vergangenen Sonntag, 14. Juli, ein.

Internationale Lieder

Unter der Leitung von *Rosa Stoller*, Sängerin, Dirigentin und Seele des Chors, durften die Kirchenbesucher eine Herz

berührende Stunde erleben, voller harmonischem Klang aus vielen Ländern, von melancholisch bis fröhlich und sogar mit schauspielerischen Einlagen.

Am Ende des Abends voller mitreißender Energie, Inbrunst und Herz erklatschten sich die Zuhörenden noch eine Zugabe.

Großer Dank

Pfarrer Roland Kelber bedankte sich beim Chor Präludium für den wunderbaren Liederabend mit internationalen Stücken. Er richtete seinen Dank auch an die *Mesnerin Brunhilde Weber* für die Vermittlung. „Es ist sehr schön, nun, nach eineinhalb Jahren, wieder so ein herrliches Programm vom Chor Präludium genossen zu haben!“

Leider..

„Es ist schade, dass wir Krieg haben“, äußerte sich zum Publikum gegen Abschluss einer der Solosänger, der übrigens bei Viechtach geboren ist.

Schon seit vielen Jahren Auftritte in der Christuskirche

Dieser Chor aus Deggendorf ist in der Christuskirche nicht unbekannt: Es gab schon zu *Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmanns* Zeit regelmäßig Auftritte.



Chorleiterin
und Seele des Chors: Rosa Stoller



Fünf Sängerinnen tragen ein kasachisches Lied über sehnsüchtiges Erwarten auf ein Wiedersehen vor



Lustiges ukrainisches Lied mit schauspielerischen Einlagen
über verzwickte Hochzeitspläne



Ein bayrisches Gstanzl mit Sängerin und Chorleiterin Rosa Stoller

Die Lieder

1. Russisches Heimatlied
2. Fröhliches Lied aus Kasachstan
3. Balalaika-Lied
4. Romantisch-temperamentvolles Pferdelid aus der Ukraine
5. Spanisches Liebeslied
6. Bayrisches Gstanzl
7. Sehnsüchtiges erwarten auf ein Wiedersehen, Lied aus Kasachstan

8. Leid eines Mädchens in der Jugend – aus der Ukraine
9. Lustiges ukrainisches Lied mit schauspielerischen Einlagen über Ehemann, Ehefrau und Liebhaberinnen
10. Deutsches Liebeslied
11. Lustiges Lied mit verzwickten Heiratsplänen aus Bayern
12. Humoristisches Lied aus der Ukraine
13. Lied über den Wein und den Tod aus Georgien
14. Russisches Heimatlied mit einer solo-Einlage von Chorleiterin Rosa Stoller
15. Zugabe: Nahe dem Lebensrand – so muss die Liebe sein – in ukrainischer und deutscher Sprache

Kurzvideo: Humoristisches Lied aus Russland – mit Herz und Engagement:

Heimatlied:

<https://youtu.be/bJXPxCt75a4>

Das humoristische Lied aus Russland auch auf Youtube:

<https://youtu.be/iLf0XzhQ2wI>

**Einladung zum Sommerkonzert
in der Christuskirche am**

kommenden Sonntag, den 14. Juli



Sommerkonzert

mit

Internationaler Musik



Chorkonzert

mit

PRÄLUDIUM

Deggendorf

Sonntag, 14. Juli 2024, 16:00 Uhr

Evang. Christuskirche Viechtach

Eintritt frei!



Der wunderbare **Chor Präludium** aus Deggendorf wird am kommenden Sonntag, den 14. Juli, um 16 Uhr ein Sommerkonzert mit internationalen Liedern gestalten. Freuen Sie sich auf ein

besonderes Erlebnis!

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht



Aufnahme aus dem Archiv: Der Chor Präludium in der
Christuskirche Viechtach im März 2023

Einladung zum Blockflöten- Konzert

BLOCKFLÖTEN- WELTEN

**BLOCKFLÖTENORCHESTER
CHORUS FLAUTORUM
VIECHTACH**

Alte und Neue Musik
für Blockflötenorchester,
Cembalo und Schlagwerk



**SAMSTAG,
13. JULI 2024**

**SONNTAG,
14. JULI 2024**

**KATH. PFARRKIRCHE
BAD KÖTZTING**

**KATH. PFARRKIRCHE
REGEN**

**18 UHR
IN DER VORABENDMESSE
ANSCHL. CA. 18:45 UHR
KONZERT**

19 UHR

VERANSTALTER

KATH. PFARREI BAD KÖTZTING

EVANG.-LUTH. PFARRAMT REGEN

EINTRITT FREI - FÜR SPENDEN FÜR DIE ORCHESTERARBEIT WIRD GEDANKT

Herzliche Einladung

**zu den Sommerkonzerten des Blockflötenorchesters Chorus
Flautorum
am Samstag, 13. Juli 2024 in Bad Kötzting
und
am Sonntag, 14. Juli 2024 in Regen**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Doris Kittelmann

Das Blockflöten-Orchester Chorus Flautorum aus Viechtach möchte Sie am Samstag, 13. Juli und Sonntag, 14. Juli in reiche "Blockflöten-Klangwelten" entführen. Der 22-köpfige Blockflötenchor mit seiner Leiterin Doris Kittelmann möchte seine Zuhörer mit einer ausgewogenen Mischung aus Alter und Neuer Musik begeistern. In unterschiedlichen Registrierungen kommt dabei die gesamte Blockflöten-Familie von der kleinen Sopranino-Blockflöte bis hin zu den 1,80m großen Subbässen zum Einsatz, so dass der Klang dieses Orchesters dem einer Orgel gleicht. Das aktuelle Sommerprogramm reicht von Musik aus der Renaissancezeit bis hin zu neuer Musik. Begleitet wird das Orchester von Alena Tichá, Professorin für Cembalo am Konservatorium in Pilsen und Marion Wittenzellner am Schlagzeug und an der Trommel.

Freuen Sie sich auf sommerliche Abendklänge in der kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Bad Kötzting und in der kath. Pfarrkirche St. Michael in Regen und kommen Sie mit auf die Reise in die Blockflöten-Welten!

Der Eintritt ist frei. Das Blockflötenorchester freut sich über freiwillige Gaben. Weitere Informationen über das Blockflötenorchester Chorus Flautorum e. V. finden Sie unter www.chorus-flautorum.de

Fotobericht der Eröffnung der Wolfgangswuche in Neukirchen beim Heiligen Blut



**22.6.24 Eröffnung Wolfgangswuche
Wolfgangsschrein
in Neukirchen beim Heiligen Blut**

Pilger Rudi Simeth hat die Eröffnung der Wolfgangswuche in Neukirchen beim Heiligen Blut hautnah miterlebt und mit Fotos und einer Diashow dokumentiert. Wir sagen: Danke, lieber Pilgerbruder Rudi!

Die Eröffnung der Wolfgangswuche begann mit einer Wallfahrt anlässlich des 10. Jahrestages der Wallfahrt nach Neukirchen beim Heiligen Blut. Sie dauerte vom 22. bis 29. Juni 2024. Ein großartiges Ereignis!

Zunächst gab es am Samstag, den 22. Juni, ein feierliches Pontifkalamt. Dazu war der **Schrein mit den Reliquien des heiligen Wolfgang** vor Ort! Es wurde auf vielfältige Weise dazu eingeladen, sich auf Leben und wirken des heiligen Wolfgang einzulassen. Der Wolfgangsschrein kehrte am Dienstag, den 25. Juni nach Regensburg zurück, wo die Wolfgangswuche in der

Basilika St. Emmeram fortgesetzt wurde. Sie fand ihren Abschluss mit der Priesterweihe am Samstag, den 29. Juni 2024 im Hohen Dom St.Peter.

Pilger Rudi Simeth erlebte die Eröffnung pilgernd, betend und fotografierend-dokumentierend hautnah mit:

Wolfgangsschrein in Neukirchen – Heilsame Wanderungen
(waldaugen.de)

Info von Pilger Rudi Simeth:

Es tut sich auch immer wieder was auf den Bilderalben
von www.waldaugen.de

**Heute ist die Marke von 1.500.000 Aufrufe überschritten
worden!**

Es freut mich sehr, dass es so viele stille Genießer dieser
Bilderalben gibt.

An manchen trüben Tagen kommen über 1000 Aufrufe dazu!

Schön – wenn ich damit besonders auch Menschen aufheitern
kann, die nicht mehr so gut unterwegs sein können, oder
momentan keine Wanderungen unternehmen können. Die Bilder –
auch manchmal mit Musik und Text – mögen weiterhin erfreuen –
ja – und auch heilsam wirken.

Besonders empfehlenswert und weiterhin die nächsten Tage in
Arbeit.

**Die besondere Wolfgangswochen mit dem Wolfgangsschrein in
Neukirchen beim Heiligen Blut am Samstag, 22. Juni**

**Und an Johanni, 24. Juni eine wunderschöne Radtour von
Neukirchen zur Wolfgangskirche in Zelená Lhota – Grün und über
Hadrawa – Hadriwa und Rothenbaum zurück.**

Ja – und in der Sammlung Sommer 2024 sind schon einige Bilder
mit den gastlichen Almen im Chiemgauer Almsommer 2024.

Schaut einfach mal rein ☐

Schöne Grüße,

Rudi Simeth, Bilder & Touren, Stachesried, Schloßstraße
12, 93458 Eschlkam

Tel: 09948 1454, Mobil: +49 173 5947879

Mail: waldaugen@t-online.de

Web: www.waldaugen.de

**Hier einige Fotoimpressionen von Pilger Rudi Simeth aus der
Diashow vom Wolfgangsschrein in Neulkirchen beim Heiligen Blut**

























Wandergruppe zur Wolfgangseiche – mit Pilger Rudi Simeth heilsam gewandert!



Die Wandergruppe mit Pilgerführer Rudi Simeth bei der uralten
Wolfgangseiche am 16. Juni 2024

Liebe Pilger und Wanderfreunde,

Von guten Mächten wunderbar geborgen – ...

... war die heilsame Wanderung am vergangenen Sonntag von
Alteglofsheim mit QiGong Übungen im Waldkindergarten fröhlich,
heiter und gelassen von Anfang bis Ende.

Mit Stationen in der **Nikolauskirche Thalmassing** – wegen eines
besonderen **Gnadenbildes** ein **Wolfgangsort**.

Am Wolfgangweg zur Wolfgangseiche und über den Wald- und

Naturlehrpfad wieder nach Alteglofsheim zurück.

Die Fröhlichkeit und Harmonie spiegelt sich auch in den Gesichtern. Ja und auch die Begegnungen bei der Wolfgangseiche wirken nach:

Ein Pilger Wolfgang aus Tirol unterwegs in mehreren Etappen zum Wolfgangsee.

Gespräche mit den eifrigen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und des OGV Thalmassing bei den **Vorbereitungen für die Wolfgangсандacht mit Bischof Rudolf Voderholzer** am gleichen Tag – nachmittags.

Und die empfehlenswerte Einkehr im Biergarten des Gasthofes zur Post in Köfering.

Hier die Bilderserie dazu:

16.6 Wolfgangweg-Wolfgangeiche – Heilsame Wanderungen
(waldaugen.de)

Mit herzlichem Dank an Sylvia Strauß für ihre Schnappschüsse.

Eine erlebnisreiche Sommerzeit – jetzt um die Sommersonnenwende wünscht von Herzen

Rudi Simeth

**Heilsame Wanderung zur
uralten Wolfgangseiche –**

Termin: 16. Juni



Unter der Wolfgangseiche soll Bischof Wolfgang stimmungsvolle Predigten gehalten haben. Sie gehört zu den ältesten Eichen Deutschlands.

Pilger Rudi Simeth teilt uns mit:

Liebe Pilger- und Wanderfreunde,

Am Sonntag, 16. Juni findet die „6. Heilsame Wanderung 2024“ statt

Von Alteglofsheim zur Wolfgangseiche

Die nächste „Heilsame Wanderung“ als Projekt der KEB Cham führt am Sonntag, 16. Juni auf eine Etappe des Wolfgangsweges südlich von Regensburg. Im Rahmen des Wolfgangsjahres 2024 – 1100 Jahre nach Geburt des Hl. Wolfgang wird auch zur mächtigen und markanten Wolfgangseiche bei Thalmassing

gewandert.

Treffpunkt für Fahrgemeinschaften ist zur Abfahrt um **9.00 Uhr am Parkplatz P2 – Stadellohe in Cham**. Über die B 85 nach Altenkreith und die B 16 wird dann östlich an Regensburg vorbei zum Parkplatz im Schlosspark Alteglofsheim gefahren. Treffpunkt dort um 10.00 Uhr.

Die 11 km lange Wanderung führt ohne große Höhenunterschiede auf ruhigen Wegen durch Feld und Wald nach Thalmassing. Auf dem Wolfgangweg wird über Schloß Haus dann die mächtige Wolfgangseiche erreicht. Zurück nach Alteglofsheim geht es durch schattigen Hochwald auf einem Trimm- und Waldlehrpfad. Nach Besichtigung des Schlossparks wird auf dem Rückweg im Biergarten des Gasthofes „Zur Post“ in Köfering unter Kastanienbäumen eingekehrt.

Unterwegs geben Natur- und Landschaftsführer Rudi Simeth und Pilgerbegleiter Paul Zetzlmann immer wieder Impulsen und erzählen Geschichten, Sagen und heimatkundliche Beiträge. Die Teilnehmenden mögen sich auch auf die Atem- und QiGong Übungen, sowie gemeinsame Lieder einlassen.

Die Wandergruppe wird mit höchstens 25 Teilnehmenden überschaubar sein.

Anmeldung erforderlich bis Freitagmittag, 14. Juni bei Rudi Simeth per Mail; : waldaugen@t-online.de oder Telefon: 0173 5947879. Im Internet auf www.waldaugen.de gibt es weitere Informationen.

(Pressemitteilung)



Rudi Simeth

im Größenvergleich an der mächtigen Wolfgangseiche

„Stark durchs Jahr gehen!“ (Rudi Simeth)

**Pilger Rudi Simeth –
„Heilsamer Wanderer“**



Unser lieber und hoch geschätzter Pilgerbruder Rudi Simeth bietet in regelmäßigen Folgen auch in 2024 **„Heilsame Wanderungen“** an (wir berichteten bereits und werden weiter berichten).

Die heilsame Wirkung seiner sehr beliebten Pilgerungen ist ersichtlich, erspürbar, erlebbar. Das hat Pilger Rudi Simeth den Namen „Heilsamer Wanderer“, ja öffentlich für Eschlkam sogar **„Gesundheitsbotschafter“** bekommen.

Selbst bei schlechteren Wetterprognosen sind seine Heilsamen Wanderungen meist schon vorher ausgebucht.

In diesem Jahr bietet Pilger Rudi Simeth zusammen mit seinem Herzensbegleiter Paul Zetlmann Heilsame Wanderungen zu alten Bäumen und alten Baumdenkmälern an.

Hier zeigen wir Ihnen einige Baum-Impressionen, die uns unser Pilgerbruder hat zukommen lassen.









Die uralte Wolfgangseiche steht bei Regensburg am von den österreichischen Pilgerfreunden erstelltem Wolfgangweg (Logo am Weg)

Pilger Rudi Simeth, Gesundheitsbotschafter, Pressebericht:



Freude über Gesundheitsbotschafter: Rudi Simeth ist kompetenter Ansprechpartner Foto: Adam

Markt Eschlkam hat einen Gesundheitsbotschafter

Rudi Simeth ist der Ansprechpartner zum Thema Gesundheit

Eschlkam. „Gesundheit ist unser größter Reichtum“, so begründet Bürgermeister Florian Adam die Entscheidung zur Beteiligung am Projekt. Die Marktgemeinde Eschlkam verfügt damit über einen von sechs neuen Gesundheitsbotschaftern aus dem aktuellen Ausbildungszyklus und ist Teil von 26 Gemeinden im Landkreis Cham, die einen kommunalen Ansprechpartner rund um das Thema benannt haben.

Rudi Simeth, der ein absoluter Experte für Wanderungen an der bayerisch-böhmischen Grenze ist und die Region durch seine Streifzüge wie kein anderer kennt, wird dieses Ehrenamt in Zukunft in der Marktgemeinde Eschlkam ausüben. Er hat schon viele interessante Ideen im Kopf. Zusätzlich verfügt er über verschiedenste Fortbildungen im Gesundheitswesen. Die Termine mit den Aktionen werden über die Presse bekannt gegeben.

Die Gesundheitsbotschafter

Hintergrund

Gesundheit: Als einer der ersten bayerischen Landkreise entschied sich Landrat Franz Löffler 2015 bewusst für die aktive Bearbeitung der Themenfelder „Gesundheitsfürsorge und -versorgung sowie Pflege“, indem der Landkreis Cham eine GesundheitsregionPlus installierte. Ein Projekt zur Unterstützung

der eigenen Gesundheitsfürsorge in den Kommunen vor Ort sind die seit 2016 bestehenden ehrenamtlichen „Gesundheitsbotschafter des Landkreises Cham“. Wie 2022 bekannt gegeben wurde, konnte eine erneute finanzielle Unterstützung durch die AOK Bayern für das Projekt erreicht werden.

zielen darauf ab, Bürgerinnen und Bürgern in ihren Gemeinden möglichst niederschwellig und pragmatisch die eigene Verantwortung für die Gesundheitserhaltung aufzuzeigen. Die eigene Gesundheitsfürsorge bedarf in den wenigsten Fällen aufwendiger oder kostenintensiver Maßnahmen, sondern kann durch einfache Veränderungen im alltäglichen Lebensstil bereits positiv beeinflusst werden.

Entsprechend ist die Kern-

aufgabe eines Gesundheitsbotschafters, durch seine gute Vernetzung in der Gemeinde Bedarfe im persönlichen Miteinander zu identifizieren und gemeinsam mit vorhandenen Akteuren, wie beispielsweise den Vereinen vor Ort, in Angriff zu nehmen. Dabei sollen gemeinsam verschiedene präventive Maßnahmen unter Bezug auf das Jahresschwerpunktthema des bayerischen Gesundheitsministeriums umgesetzt werden.

Ne

OGV

Neukirchen I und Zielpunkt sichtigung n Blumen- unc war die offen der Gärtnerei 50 Interesse! Einladung de tenbauverein den Ursprin die technisch Gewächshäus ten Heiz- un systemen, ab über Blume pflanzen zu li Neben nüt sen und pr wurde den w hörern die ge seit zwei Jahr. „Blume des J ab 2001 („W 2024 präsent ten die weiß Blüten der „Bella Stella“, telpunkt steh Seit wann d rei besteht, e nehmer der tung ziemlich Hofmann der Hintergrund auflisten konr

Ti

Konv

Warzenried. Gruppen Esc zenried hielt heuer in War tag nach der Bruder Klaus gestaltete de tesdienst der ten MMC Cl Schwemmer. Nachdem i man sich in Haus und hiel Konvent ab. I Leiter Pater S dalen, besonr Reinhard Ba zwei Mitarbe ried, Heinrich Dariusz Mies

Als nächst die verstorbei storben sind und JosefAltn ried, Otto Br bauer und Pf aus Eschlkam „Als MMC Maria und w nen“, sagte P. „Auf Maria s weihen, von Mutter bewal schehen war, auf. Das ist un gabe, den Wil

Fußwallfahrt nach Gutwasser



Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Gunther-Verehrer,

auf diesem Weg möchte ich Sie über die bevorstehende
Fußwallfahrt zum hl. Gunther nach Gutwasser informieren:

Am **2. Juni 2024** ziehen die Fußwallfahrer aus Rinchnach über
die Grenze zum hl. Gunther nach Gutwasser! Abmarsch ist auf
deutscher Seite um 8.00 Uhr am Scheuereck. Nach einer
Zwischenpause in Stubenbach (Prášily) geht es dann weiter nach

Gutwasser. **Um 14.00** Uhr feiern Pf. Konrad Kuhn von Rinchnach und Ortspfarrer Jan Kulhánek in der **St.-Gunther-Kirche in Gutwasser** eine deutsch-tschechische hl. Messe für alle Fuß- und Autowallfahrer. Es sind alle herzlich zur Teilnahme eingeladen. In dieser unruhigen Zeit wollen wir im Sinne des hl. Gunther auch verstärkt um den Frieden in Europa und der Welt beten.

Nach dem Gottesdienst steht das St.-Gunther-Haus gegenüber der Kirche wie gewohnt allen Besuchern zur Einkehr und leiblichen Stärkung offen.

Priester und Diakone sind selbstverständlich zur Konzelebration bzw. Assistenz eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Iberl







St.-Gunther- Wallfahrt

nach

2024

Gutwasser/Dobrá Voda

am

So., 2. Juni



| | |
|------------------|---|
| 07.15 Uhr | Abfahrt ab Busbahnhof Rinchnach nach Scheuereck (kostenfrei) |
| 08.00 Uhr | Abmarsch ab Scheuereck |
| 09.30 Uhr | Grenzübertritt am "Gsenget" |
| 10.30 Uhr | Rast in Prášily/Stubenbach (Einladung durch die Gemeinde Prášily/ Stubenbach zu einem Brotzeit-Büffett) |
| 14.00 Uhr | Wallfahrtsgottesdienst in Gutwasser/Dobrá Voda |
| 15.00 Uhr | Einkehr im St. Gunther-Haus gegenüber der Kirche |
| 16.30 Uhr | Bus-Heimfahrt über Scheuereck (kostenfrei) |

Herzliche Einladung dazu!

*Fotos vom Vorjahr (Archiv Dengler), Plakat der Pfarrei
Rinchnach*

Auf den Spuren des heiligen Wolfgang unterwegs – Pfarrei Haibühl unternahm erste Diözesan-Pilgerwanderung mit Bischof Rudolf Voderholzer



Unter dem Hauptaltar mit dem Bildnis des heiligen Wolfgang:

Bischof Rudolf Vorderholzer zelebrierte in der Pfarrkirche Haibühl die Abschlussandacht.

Der heilige Wolfgang, Diözesanpatron und Pfarrpatron von Haibühl, feiert im Jahr 2024 seinen 1 100. Geburtstag (924 – 2024). Dieser wird in der Diözese Regensburg groß gefeiert.

Mit 14 Wolfgangswanderungen wird diese historische Persönlichkeit entsprechend seinem segensreichen Wirken gewürdigt. Die erste dieser Wanderungen, die unter dem Motto „einfach glauben – leben wagen“ an diesen mutigen Verkünder des Glaubens erinnert und ihn ehrt, fand am Florianstag (4. Mai) in der Pfarrei Haibühl statt. Auf einer Visitationsreise nach Böhmen soll Wolfgang an Haibühl vorbeigekommen sein, deshalb der Kirchenbau ihm zu Ehren. Auf dem Hochaltar findet sich eine Darstellung des Bischofs mit Kirchenmodell. Sein segensreiches Wirken, weit über die Bistumsgrenzen hinaus bis hin nach Ungarn, beweist seine europäische Dimension.

Rund 100 Frauen, Männer und Kinder schlossen sich dieser Einladung an. Ein Großteil davon (die anderen kamen an den nachfolgenden Stationen dazu) fand sich beim Ausgangspunkt am Eck ein. „Der Himmel macht schön mit“, freute sich Bischof Rudolf Vorderholzer angesichts des milden Frühlingwetters und dass es ein Stück des Weges ist, das der heilige Wolfgang vermutlich auch gegangen ist auf seinen Wegen nach Böhmen. Von Seiten der Gemeinde hieß Bürgermeister Gerhard Mühlbauer den Diözesanbischof herzlich willkommen und überreichte ein Präsent.

Bischof, Priester und Gläubige versammelten sich eingangs bei der Kapelle der Familie Mühlbauer. Sodann setzte sich die geistlich gestaltete Gebetsgemeinschaft in Bewegung. Das Seelsorgeamt Regensburg (mit Diakon Peter Nickl) hatte die Wallfahrt sehr gut vorbereitet mit Stationen aus dem Leben des Diözesanpatrons. Diese betrachteten Wolfgang als Lehrer, Mönch, Priester, Bischof, Hirte, sterbender Wolfgang und Heiliger. Gesanglich unterstützte eine Schola des

Gemeinschaftskirchenchores Haibühl-Hohenwarth die Liedauswahl.

Im Gebet und bei den Gebetsimpulsen wurde dargebracht, was das Wohl aller Menschen und die persönlichen Anliegen der Menschen betraf. Als Vorbeter stellten sich Gemeindereferent Tobias Krenn, Karin und Franz Wellisch sowie Gabriele Huber zur Verfügung. Viele stille Impulse ergaben sich für die Pilger auf dem Weg durch die Lebensbetrachtungen und die Wolfgangslitanei. Jeder konnte sich so auf seine Weise besinnen. Die Gemeinschaft untereinander wurde eindrucksvoll erlebt auf dem sechs Kilometer langen Weg, der Station machte bei der „Maria-im Woid-Kapelle“ im Schwobmloch (Familie Simeth), der Hütriegel-Kapelle, der Kapelle auf Gut Kless (Familie Geiger) sowie im Seepark Arrach auf dem Veranstaltungspavillon. Der Bischof suchte immer wieder das Gespräch mit den Teilnehmern.

Nach drei Stunden am Ziel des Pilgerweges angekommen, in der Pfarrkirche St. Wolfgang Haibühl, zelebrierte Bischof Voderholzer die Abschlussandacht. „Wo man hinschaut, sieht man Spuren des heiligen Wolfgang“, sagte er im Blick auf Altarraum und Hochaltar. Es sei ihm gelungen, das schöne Reliquiar von der Pfarrei Matting ausgeliehen zu bekommen. Wenn man genau hinschaue, erkenne man ein Stück der Rippe des Heiligen. Begeistert erklärte er den Anwesenden die untrüglichen Attribute des Heiligen, das Hackl, Kirchenmodell, Mitra und Bischofsstab. Gerne nahmen die Teilnehmer den Einzelsegen mit der wertvollen Wolfgangsmonstranz entgegen.

Bischof und Pfarrer dankten den Lektoren, Ministranten, Vorbetern, Lautsprecher-Trägern, den Sängern des Kirchenchores, den Grundstücksbesitzern für das Schmücken der Kapellen und der FFW Haibühl für das Absperren der Straßen. „Heiliger Wolfgang, bitte für uns“, lautete der letzte

Bittruf.

Für das leibliche Wohl und die Begegnung untereinander hatte der Pfarrgemeinderat Haibühl Vorsorge getroffen. Auf dem Kirchenvorplatz waren Bänke zum Verweilen aufgebaut. Ein Büfett mit Getränken, Gebäck, Aufstrichen sowie süßen Köstlichkeiten war vorbereitet. Besondere Beachtung fanden das von Bäckermeister Paul Drexler eigens gestaltete (und gestiftete) Laugengebäck in Form eines Bischofsstabs. Die weiteren Stationen: 5. Mai Gerabach; 12. Mai Eilsbrunn; 9. Juni Glaubendorf; 16. Juni Thalmassing (1000-jährige Wolfgangseiche); 6. Juli Marktleuthen; 14. Juli St. Englmar; 20. Juli Frontenhausen; 14. September Nittendorf; 22. September Oberwinkling; 28. September Oberhausen; 5. Oktober Johannesbrunn; 12. Oktober Böbrach; 19. Oktober Oberempfenbach.

**Vielen Dank für den Bericht und die Fotos an die wunderbare
Regina Pfeffer!**



Den Anfang nahm das Geschehen am Eck, wo Bürgermeister Gerhard Mühlbauer im Beisein von Ortspfarrer Johann Wutz den Diözesan-Bischof mit einem Präsent willkommen hieß.



Erste Station des Weges war die Kapelle der Familie Karl Mühlbauer am Wanderweg Eck-Mühlriegel gelegen.



Bei der Kapelle am Schwobmloch „Maria im Woid“ wurde Innegehalten.



Den gesamten Weg begleiteten die Blechschafe der Markierung des „Wolfgangsweges“, gestaltet von Künstlerin Dorothea Stuffer.



Durch die aufblühende Natur folgten die Pilger dem Prozessionskreuz.



Die „Hütriegel-Kapelle“ am Ortsrand von Arrach lud zum Verweilen im Gebet ein.



Das Blechschat und das Symbol des Wolfgangsweges zeigten den Streckenverlauf an.



Eine Gebetsstation war die Kapelle auf Gut Kless.

Großartiger Pilger unterwegs!



Pilger Wolfgang Silver

Das ist Pilger **Wolfgang Silver**. Er kommt aus Pfullingen, wo der heilige Wolfgang geboren ist. Zusammen mit einem inspiriertem und hoch motivierten Team ist es ihm aktuell in kurzer Zeit gelungen, den europäischen Wolfgangsweg nun auch von Pfullingen aus zu erstellen und an den bayrischen und österreichischen Wolfgangsweg anzubinden.

Auf dem Wolfgangsweg

Mitten auf seiner großen Pilgertour zu Fuß am Wolfgangsweg anlässlich des Wolfgangs-Jubiläumsjahres 2024 haben nun auch wir vom Verein Pilgerweg St. Wolfgang die Ehre, von ihm besucht zu werden. Wolfgang Silver machte am vergangenen Sonntag Station in Viechtach, wo er die Nacht im katholischen Pfarrhof unter der Schirmherrschaft von Pfarrer Dr. Werner Konrad übernachtete.

Auf dem „Herzstück“ nach Böbrach

Am gestrigen Montag wanderte der 79-Jährige die etwa 18 Kilometer lange Strecke des sogenannten „Herzstücks“ (=„Schäfchenweg“) von Viechtach bis zum St. Wolfgangshof. Dort empfing ihn Hildegard Weiler. Sie organisierte ihm einen romantischen Übernachtungsplatz im Gutsgasthof Frath, von wo er am kommenden Tag zur Wolfgangskapelle aufzusteigen geplant hat. Danach wird er von Hildegard Weiler mit dem Auto nach Plattling gebracht, wo es mit dem Zug zurück nach Regensburg geht. In Regensburg möchte Wolfgang Silver noch einmal in der St. Emmeramskirche die Ruhestatt des heiligen Wolfgangs besuchen und ihn den großen Schutzpatron Bayerns grüßen. Dann wird der weiteste Strecken gewöhnte Pilger zu Fuß über Altötting nach St. Wolfgang im österreichischen Salzkammergut pilgern.

Persönlich kennen lernen

Bisher führte ihn bei seiner Pilgertour sein Weg von Pfullingen aus nach Regensburg. Von dort machte er sich auf den bayrischen Part der Wolfgangsweges auf, der vom Verein Pilgerweg St. Wolfgang ins Leben gerufen wurde, auch mit dem Ziel die „lieben Engel vom Wolfgangsweg kennen zu lernen, die mir als Erste beim großen Thema Wolfgangsweg telefonisch und virtuell begegnet sind.“ Natürlich war es ihm nun auch ein Anliegen die lebenden Wolfgangsschafe am Gnadenhof Xaverhof kennen zu lernen.

Die Berufung

Wolfgang Silver fühlt sich als Pilger berufen. Er ist in den letzten 15 Jahren weit mehr als tausend Kilometer zu Fuß gepilgert! Eine der großen Pilgerungen war beispielsweise nach Rom. Auch Polen, Spanien und viele andere Weite Strecken hat er zu Fuß bewältigt. Sein nächstes Vorhaben ist Portugal.

Auf die Frage von Hildegard Weiler, wie lange er noch vorhabe zu pilgern, antwortet Wolfgang Silver: „Zu meinen Töchtern habe ich gesagt: Wenn ich mal nicht mehr beim Heimkommen nach

einer Pilgereise sage, dass es wunderbar war und dass ich tolle Begegnungen mit Menschen hatte, dann war es meine letzte Pilgerwanderung.“

Das wichtigste beim Pilgern sind ihm die Begegnungen mit Menschen. „Ich habe so viele wertvolle Begegnungen mit Menschen erlebt. Wo ich in fremde Länder komme, wo ich die Sprache nicht beherrsche, verständige ich mich mit der Sprache des Herzens.“

Nächstes Jahr ist Portugal angesagt. Alle Pilgertouren startet er von Pfullingen aus. Und wie es ihm dabei mit seinen Füßen geht? Wolfgang Silver zieht seine gestrickten Pilgersocken aus und zeigt seine Füße: „Die Leute sagen oft, ich habe Füße wie ein Babypopo!“ scherzt der Pilger, in dessen großartige Ausstrahlung man sofort staunend und herzlich hinein gezogen wird.



Pilger Wolfgang Silver ist mit unbeschadeten Pilgerfüßen
gesegnet.

Das Vaterunser – Familiengottesdienst in der Christuskirche Viechtach



Leben im Kirchenraum der Christuskirche Viechtach – so hat sich das der weltbekannte Architekt Bartning vorgestellt!

Am vergangenen Sonntag Cantate gab es wieder einen bunt-lebendigen Familiengottesdienst in der Christuskirche Viechtach. Das Kindergottesdienst-Team hatte zum Thema „Vaterunser“ im Kirchenraum verschiedene „Arbeitsplätze“ installiert, wo die Kleinen mit ihren Eltern oder Großeltern

und alle Gottesdienstteilnehmerinnen und Teilnehmer
Sonnenstrahlen und Wolken aus farbigem Papier beschrifteten oder
bemalen durften:

„Wofür bin ich dankbar – wie empfinde ich das Gute in Gottes
Reich – was ist schlimm – was belastet mich – was finde ich
als böse“ waren hierbei die Themen.



Das kleinste Kindchen war 4 Wochen jung!



Am Maltisch Nr.1



Kirche erleben

Die verschiedenen Ergebnisse des spontanen Brainstormings wurden von Pfarrer Roland Kelber auf einer Pinnwand zu einem dekorativen Sonnenwolkenhimmel zusammengestellt.

In seiner Predigt ging der Geistliche auf die erarbeiteten Impulse der Kinder in Bezug auf das Vaterunser ein. „Das Vaterunser beten wir nicht als einzelnes Ich sondern als Wir“, erklärte Pfarrer Roland Kelber abschließend, „das heißt: wir stehen in Gemeinschaft miteinander unter Gottes Schutz und Liebe.“



Predigt zum Anschauen von Pfarrer Roland Kelber

Der fröhliche Gottesdienst war durchwoben von kindgerechten Glaubensliedern, die Pfarrer Roland Kelber auf der Gitarre begleitete. Eine illustrative Geschichte über unsere Wünsche an Gott, vorgetragen von Debora Kelber, bereicherte den Familiengottesdienst. Die abschließenden Fürbitten hatte das Kindergottesdienst-Team erstellt. Abrundend beteten alle gemeinsam feierlich das Vaterunser und ein durch Gesten veranschaulichtes Segensgebet.



Im Licht: Beim frühlingshaften Altarschmuck hat am Vortag eine kleine Helferin (3 Jahre jung, Enkelin von Dorothea Stuffer) sehr kooperativ mitgeholfen. Die kleine weiße Blume links unten stammt unter anderen ganz von ihr und gefiel den Gottesdienstteilnehmern besonders gut !

Heilsam wandern - absolut positiv!



Pilger Rudi Simeth heilsam unterwegs bei jedem Wetter –
wandernd, singend, betend, übend, kenntnisreich – mit Liebe
und Begeisterung

Unser lieber und verehrter Pilgerbuder Rudi Simeth
organisiert, begleitet und leitet seit Jahren die beliebten
„Heilsamen Wanderungen“. Er selbst, sein Freund Paul Zetzlmann
und auch seine Mitwanderinnen und Mitwanderer haben schon
erfahren, dass hier wirklich ein Heilung stattfindet.

Nun hat Pilger Rudi Simeth den Titel bekommen:

Heilsamer Wanderer

In dieser Saison stehen die gern besuchten (meist
ausgebuchten) Heilsamen Wanderungen unter dem Thema „Alte
Baumdenkmäler“.

„Ärztliches Attest“ zum Heilsam Wandern

Heilsam wandern: Absolut positiv!

Dieser Art zu Wandern mit allem, was damit inbegriffen ist, ist eine gute Stimulanz für die seelische Ausgeglichenheit.

Du bist an der frischen Luft. Um dich die Natur und der Weg, der Geschichten erzählt.

Das gibt Ruhe. Dazu kommt die Bewegung. Das ist gut für den Körper.

Allwetter: Du bist ja bei jedem Wetter unterwegs in der freien Natur, das ist sehr gut:

Speziell auch die Waldarbeiter haben ein deutlich besseres Immunsystem.

Auch Krebszellen werden durch eine gute Immunabwehr abgewehrt.

Weitere Stichpunkte zum Thema "Heilsamer Wanderer"

heil = ganz = ganzheitlich = heilsam = heilig = alles integriert, Körper, Seele und Geist

Viele Grüße von Karl-Heinz

Dr. Karl-Heinz Stuffer

(viele Jahre Arzt in der Inneren Medizin)

„Ärztliches Attest“ zum Heilsam Wandern

Heilsam Wandern: Absolut positiv!

Diese Art zu wandern mit allem, was damit inbegriffen ist, ist

eine gute Stimulanz für die seelische Ausgeglichenheit. Du

bist an der frischen Luft. Um dich die Natur und der Weg, der

Geschichten erzählt. Das gibt Ruhe. Dazu kommt die Bewegung.

Das ist gut für den Körper. Allwetter: Du bist ja bei jedem

Wetter unterwegs in der freien Natur, das ist sehr gut.

Speziell die Waldarbeiter haben ein deutlich besseres

Immunsystem. Auch Krebszellen werden durch eine gute

Immunabwehr abgewehrt.

Weitere Stichpunkte zum Thema „Heilsamer Wanderer“:

heil = ganz = ganzheitlich = heilsam = heilig = alles
integriert, Körper, Seele und Geist

Viele Grüße von Karl-Heinz

Dr. Karl-Heinz Stuffer (viele Jahre Arzt in der Inneren
Medizin)



Pilger Rudi Simeth in der Wolfgangskapelle

Pilger Rudi teilt uns mit:

***Unsere nächste „Heilsame Wanderung“ ist dann am 5. Mai ab der
Hammerschmiede bei Furth im Wald – Voithenberghütte.***

*Dort kehren wir anschließend auch ein. (Hat alle 1. Sonntag im
Monat offen)*

*Zuvor gehen wir aber über die Grenze ins stille Fichtenbacher
Tal.*

Wird auch „Zapomenutem údolí – das „Vergessene Tal“ genannt.

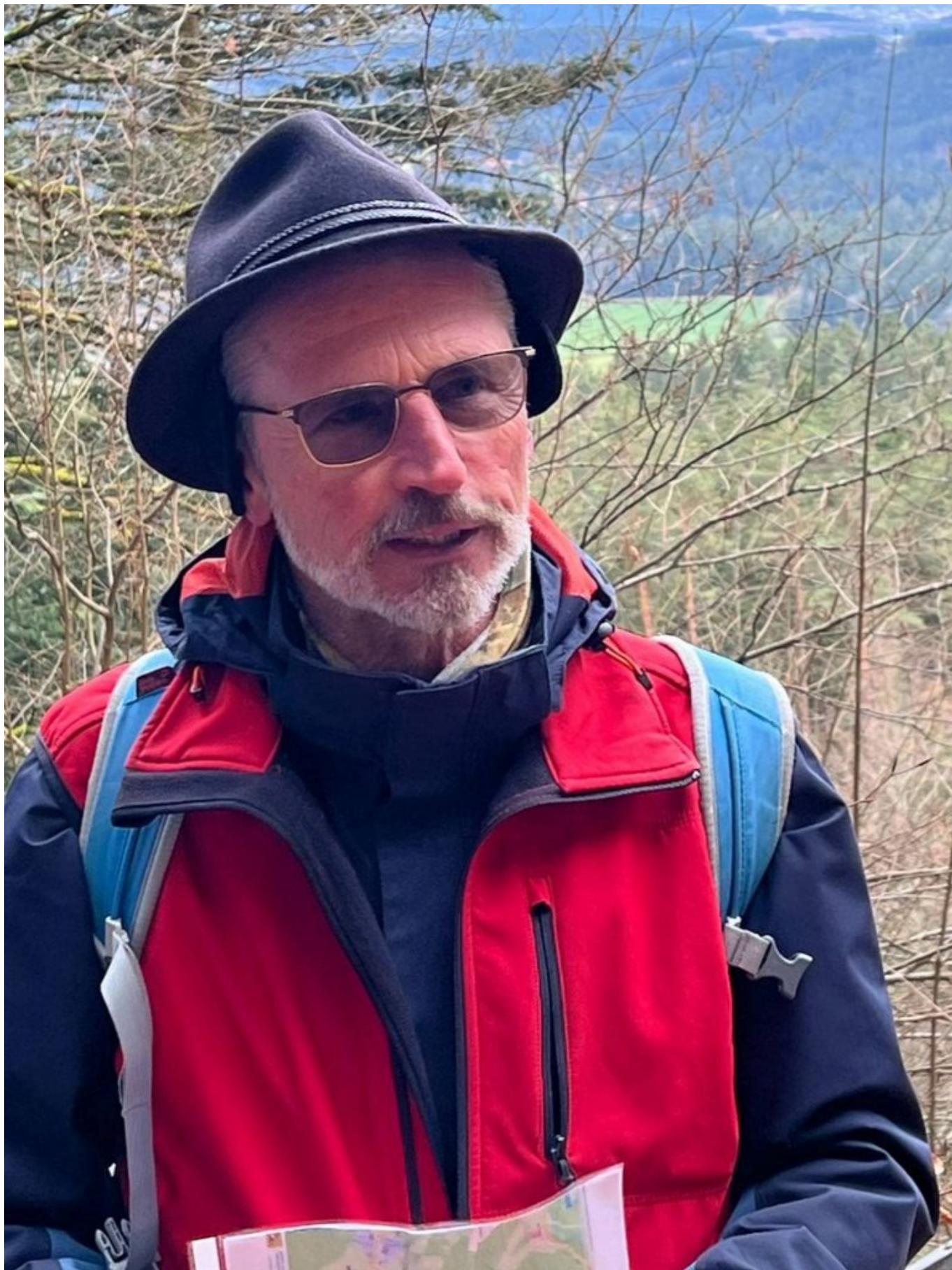
*Baumdenkmal-Höhepunkte sind die mächtige Eichen- und
Eschenallee im Tal und die stattliche Fichte beim
„Schlösschen“ über „Amerika“ erreichbar.*

Freu mich auf ein Wiedersehen auf Wander- und Pilgerwegen.

Anmeldugen unter Rudi Simeth, Tel: 09948 1454, Mobil: +49
173 5947879

Mail: waldaugen@t-online.de

Web: www.waldaugen.de



Pilger- und Wanderführer Rudi Simeth